

waschnes Maul behren SELHAMER Tuba rustica II,95.– †Einen Weg b. u.ä. gehen: *Per tritam uiam afterkaperitemo ueege* Tegernsee MB 9.Jh. StSG. I,365,9; *wâ sie die strázze berten* HADAMARVL 9,3.

**2** †drücken, kneten: *man sull die erd zu den ziegln in der grub mit funf gengen treten uñ in dem stadt als lang pern daz kain knodl darinn ... sei* Mchn 1420 WESTENRIEDER Beytr. VI,144 (Polizeiordnung); *Bören* „mit Händen waich machen“ SCHÖNSLEDER Prompt. H1<sup>r</sup>.

**3** †(ausgesottenes Salz) zum Dörren in Gefäßen feststampfen: *beren* „namentlich in den Salzwerken gebräuchlich vom Einstoßen des ausgesottene Salzes in die Kufen, in welchen es gedörnt und versendet wird“ SCHMELLER I,258; *sibenzechen Fueder guets Salz ... wol gepeert* Salzburg 1489 LORI Bergr. 124.

**4** nach Verstauchen schwären: *perate Finger* Sulzbach.

**5** †abnützen: *Detriti ... gip[er]te* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,499,58–60.

Etym.: Ahd. *berien*, *berren*, mhd. *bern*, germ. Wort idg. Herkunft: Et. Wb. Ahd. I,562f.

PRASCH 21; SCHMELLER I,258f.– WBÖ II,1068f.; Schwäb. Wb. I,864f.; Schw. Id. IV,1458f.; Suddt. Wb. II,210 – DWB I,1501f.; Frühhd. Wb. III,1401–1403; LEXER HWb. I,195f.; Ahd. Wb. I,914f.– BRAUN Gr. Wb. 47; KOLLMER II,54; KONRAD nördl. Opf. 97.

Abl.: *Berer*.

Komp.: †[ab]b. **1** verprügeln: *Einen tüchtig abbereren* GRA, PA SCHMELLER I,258.– **2** durchkneten: *Nachdem sollen die perrer ... die ziegl erden sechs mal fleissig abpereren* 15.Jh. MHStA Reichsstadt Regensburg Lit. 385, fol. 41<sup>r</sup>; *mach damit einen Taig an ... pöre und záhe ihn so fest ab| als dir möglichen ist* HAGGER Kochb. IV,2,96.

SCHMELLER I,258.– WBÖ II,1069; Schwäb. Wb. I,5; Schw. Id. IV,1460; Suddt. Wb. I,10.– <sup>2</sup>DWB I,46f.; Frühhd. Wb. I,14; LEXER HWb. I,2.

†[aus]b. das ausgesottene Salz aus der Pfanne heben: „ausgezimmerter Platz, auf welchem beym *auspernen* die *Kuffen* stehen“ LORI Bergr. 644.

SCHMELLER I,258.– WBÖ II,1069f.; Schw. Id. IV,1460; Suddt. Wb. I,581.– Frühhd. Wb. II,899.

Mehrfachkomp.: †[her-aus]b. dass.: *so solle das herauspöhrn, und im Trog stehen ... mit einer Stund zugebracht werden* Mchn 1614 LORI ebd. 390.

[ver]b. **1** wie → b. 1: *wea hōd dan de krügl widar a so vabead* „Wer hat diesen Krug (aus Metall) so beschädigt (mit Dellen durch Schlagen)?“ nach KOLLMER II,411.– **2** wie → b. 4, OB, SCH vereinz.: *am Fuaß verböre* „den Fußballen eitern lassen durchs viele Barfußgehen“ Hfheggenbg FFB; *vā bē'n* „durch einen Stoß oder Schlag die Hand, durch einen Fehltritt den Fuß so beschädigen, daß eine Geschwulst oder ein Geschwür daraus entsteht“ PAF SCHMELLER I,259.– **3** †wie → b. 5: *Attrita ... firperitiu* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,646,66.

SCHMELLER I,259.– WBÖ II,1070; Schwäb. Wb. II,1072.– LEXER HWb. III,73; Ahd. Wb. I,915.

†[zer]b. wie → [ab]b. 1: *solls mein Mutter inne wern So würd sie mir die Haut zerberr* Straubing um 1590 ERK-BÖHME II,307.

Schwäb. Wb. VI,1126; Schw. Id. IV,1460.– DWB XV,653; LEXER III,1061. A. R. R.

### -beren

Vb., nur im Komp.: [Eis]b. Ausfischen von Winterteichen: *Eisbärren* „Ausfischen der Winterrungen, Fangmethode der Fischdiebe“ TIR.

A. R. R.

### †Berer

M. **1** Salzmeister, Verwalter des Salzstadels: *Perrer* „nannte man den Salzmeister, der den Salzstadel verwaltete“ Bayerld 23 (1912) 701; *Nachdem durch die Perer in den Pfannheusern ungleich wirdet gesotten* Reichenhall 1509 LORI Bergr. 139.

**2** Arbeiter im Ziegelstadel, der die Erde knetet (→ *bereren*<sup>3</sup>, Bed. 2): *Einem Peerer vnd andern gemainen Ziegelknechten* 15.Jh. MHStA Reichsstadt Regensburg Lit. 385, fol. 51<sup>r</sup>.

SCHMELLER I,258.– WBÖ II,1076f.

Komp.: [Zu]b. Vertreter des Salzmeisters: „*Berer*, Pfannmeister ... sein Substitut heißt *Zueberer*“ SCHMELLER I,258; *Zuperer* „der erste Arbeiter nach dem *Perer*“ LORI Bergr. 643.

SCHMELLER I,258.

A. R. R.

### perfekt

Adj., perfekt: „Stasi, eine wie man zu sagen pflegt *g'steifte* und *perfecte* Köchin“ Die Stadtfraubas (München) 4 (1865) 125; *p'rofekt* Egweil EIH WEBER Eichstätt 84.

Etym.: Aus lat. *perfectus*; KLUGE-SEEBOLD 690.

Schwäb. Wb. I,865; Schw. Id. IV,1547; Suddt. Wb. II,210.– DWB VII,1543; Frühhd. Wb. III,1410. A. R. R.